

automatische Klassifizierung von Bankendokumenten

Papierakten belasten die Genossenschaftsbanken – digitale unterstützen sie.

Diese simple Erkenntnis veranlasste die VR-Bank Nordmünsterland eG, ihre Kundendokumente künftig im elektronischen Archiv für Banken (EAB) der HENRICHSEN AG zu archivieren.



Mit dem neuen Produkt XClassify präsentiert die HENRICHSEN AG eine einfache standardisierte Lösung zur automatischen Klassifizierung der Bankendokumente.

Die VR-Bank profitiert dabei von den branchenspezifischen Funktionalitäten, mit dem die HENRICHSEN AG eine auf Genossenschaftsbanken zugeschnittene Erweiterung seiner Erfassungslösung aus der EAB-Familie anbietet.

Die Situation:

„Scannen vor Bearbeiten“ heißt es in der Archivierungsstelle der VR-Bank seit vielen Jahren. Doch erst der Einsatz von OCR, automatischer Klassifikation und Indizierung sorgt in der Bank heute für eine deutlich rationellere und zielgerichtete Archivierung der Kundenakten.

In der Archivierungsstelle an der Mattiasstraße 30 gehen jeden Tag mehrere Kundenakten ein. Dort mussten die Mitarbeiter früher jeden einzelnen Akt öffnen, anlesen und nach Sparte vorsortieren, erst anschließend gingen die Seiten auf den Scanner. Doch damit nicht genug der Handarbeit: Die vertifften Dokumente galt es anschließend noch manuell zu indizieren, das heißt mit Kunden- bzw. Kontonummer zu versehen, um sie in der Recherche wieder zu finden.

Die manuelle Indizierung erlaubte keine weitergehende Automation von Prozessen und das Erfassen von weiteren Daten kostete viel Zeit. Ein immenser Personalaufwand also, der tagtäglich anfiel.

„Wir fragten uns daher, wie wir durch ein Klassifizierungs- und Erkennungssystem unsere Archivierungsprozesse unterstützen können“, erklärt Andreas Wehmschulte, Teamleiter Markt-Service-Center bei der Bank, „und welche Prozessoptimierungen und Kosteneinsparungen sich dadurch realisieren lassen könnten.“ Besonderes Augenmerk legten die Verantwortlichen dabei auf einen schnellen Return on Investment der künftigen Lösung.

Die Lösungen:

Mit xClassify hat die Bank sich für ein System entschieden, das in idealer Weise den organisatorischen Aufbau einer Genossenschaftsbank unterstützt.

xClassify bewältigt diese Herausforderung durch seine Fähigkeit, eine große Menge unterschiedlichster Dokumentklassen identifizieren und zuordnen zu können. Die Software erkennt z.B. nicht nur, dass es ein Kontoeröffnungsantrag ist, sondern kann durch die Auswertung erkannter Merkmale auf dem Dokument auch einordnen, ob es sich um ein Giro, Spar oder Depotkonto handelt.

„Die Entscheidung fiel auf XClassify, weil es eine sehr gute Erkennungsquote bei akzeptabler Performance bot. Die Flexibilität in der Architektur und die Möglichkeiten der individuell angepassten Erweiterungen überzeugten das Projektteam“, erläutert Christoph Ross, Mitarbeiter Banentwicklung / IT-Entwicklung bei der Volksbank Nordmünsterland, „Der Aufwand für die Datenerfassung hat sich mit XClassify drastisch reduziert. Die Module der Software sind genau auf die Anforderungen einer Genossenschaftsbank hin zugeschnitten und die Kommunikation mit dem Archiv EAB funktioniert hervorragend.“



Bild: Christoph Ross

automatische Klassifizierung von Bankendokumenten



Bild: Andreas Wehmschulte

„Durch die Automatisierung mittels XClassify können wir bei gleichem Personaleinsatz mehr Dokumente beziehungsweise Geschäftsvorfälle in kürzerer Zeit bearbeiten.“, äußert Andreas Wehmschulte, Teamleiter Markt- Service-Center.

In der Bank stehen heute 2 Scanner. Alle gängigen Dokumentarten wurden in der Software eingerichtet. Der Kundenakt muss daher nicht mehr nach Sparten und Geschäftsvorfällen manuell vorsortiert werden, bevor er digitalisiert wird – wie bei vielen Banken bis heute gang und gäbe –, sondern die Akten werden nur noch geöffnet, für den Scanner verarbeitungsfertig gemacht und die komplett unsortierten Dokumente einfach über dem Scanner „ausgeschüttet“. Zwischen 70 und 80 % der Akten erkennt das angeschlossene XClassify System bereits vollständig und verarbeitet die Dokumente gleich „dunkel“ weiter, d.h. archiviert sie nach Kunde, Konto und Dokumentart in EAB.

Die Dunkelverarbeitungsquote im Erkennungssystem ist dabei abhängig von dem Dokumentenalter und der Dokumentenqualität und schwankt aufgrund von verschiedenen Ausfüllkriterien der Sachbearbeiter. Der Aufwand in der Archivierungsstelle, beim Scannen und bei der Indizierung hat sich dadurch erheblich reduziert.

Elisabeth Thien ist Mitarbeiterin in der Archivierungsstelle der Bank. „In knapp einem Drittel der Fälle müssen wir die Dokumente in der Nachkorrektur noch einmal überprüfen“, erklärt sie, „etwa wenn eine Vollmacht handschriftlich mehrere Kundennummern enthält und damit nicht automatisch zugeordnet werden kann.“ Unter Umständen hat auch der Prüfmechanismus von XClassify ergeben, dass der gelesene Wert nicht mit den Bestandsinformationen in den Kundendatenbanken übereinstimmt.

Herr Wehmschulte: „Es geht nichts durch, was nicht gegen unsere Bestandsdaten validiert werden kann. Bei Unstimmigkeiten gelangt das Image automatisch an den Nachbearbeitungsplatz.“

Zwar war die Bank auch schon vor XClassify Zeiten in der Lage, Dokumente taggleich zu scannen und zuzuleiten. Nur der hohe manuelle Aufwand, dies zu bewerkstelligen, ist heute erheblich reduziert.

Herr Wehmschulte: „Wir nutzen auch die Möglichkeiten der revisionssicheren Vier-Augen-Prüfung in EAB. Dokumente im Passivbereich kontrollieren wir nur noch teilweise, nur bei Vollmachten haben wir eine 100 % Prüfung, das heißt, jede gescannte und erkannte Vollmacht wird von einem Mitarbeiter noch einmal auf korrekte Leseergebnisse geprüft. Den gewünschten Grad der Vier-Augen-Prüfung kann man in EAB sehr detailliert einstellen.“

„Unser langfristiges Ziel ist die umfassende Kredit- und Postbearbeitung, wie sie mit den Aufbaumodulen der Software möglich ist“, blickt Herr Wehmschulte in die Zukunft. Denn XClassify kann von der Erfassungslösung bis zur universellen Posteingangs-Lösung erweitert werden.

automatische Klassifizierung von Bankendokumenten

Das Resumee der Bank:

Auch wenn die Vision einer vollautomatischen Sortiermaschine ein Traum bleibt: XClassify vereinfacht die Altaktenerfassung. Das Programm verkürzt die Zeit, die für die elektronische Archivierung von Bankdokumenten nötig ist. Der Arbeitsaufwand wird geringer, weniger Mitarbeiter müssen scannen und speichern. Und die Gefahr, dass Papiere falsch abgelegt werden, sinkt auf ein extrem niedriges Maß. Die Bank bleiben dadurch mehr Zeit und Arbeitskraft, um sich ihrem Hauptgeschäft mit ihren Kunden zu widmen

Der Nutzen für Ihre Bank im Überblick:

- Keine Vorsortierung der Akten notwendig
- Automatische Klassifizierung der Dokumente
- Automatische Indexierung der Dokumente
- Das Belegdatum kann ermittelt werden

Referenz:

Volksbank Nordmünsterland eG
Matthiasstraße 30
48431 Rheine

Bilanzsumme in Mio. Euro: 1.148

EAB-Module(Auszug):

HENRICHSEN BANKING XClassify
Kreditakte



Kontakt:

Markus Pischinger
Consultant Manager Banking

HENRICHSEN AG
Telefon: +49(0) 9421/8109-0
Telefax: +49(0) 9421/8109-190
Mobil: +49(0) 170/2267314
E-Mail: markus.pischinger@henrichsen.de